

→ ENERGIEWENDE

FÜR BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Deutschland braucht saubere, sichere und bezahlbare Energie. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das im Jahr 2000 in Kraft getreten ist, hat sich als außerordentlich erfolgreiches Instrument zur Förderung von Ökostrom bewährt. Nach 14 Jahren EEG stammt heute ein Viertel des in Deutschland produzierten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen.

Die EEG-Reform treibt die Energiewende weiter voran. Bei der Gesetzesänderung geht es darum, die Kosten der Ökostromförderung wieder gerechter zu verteilen, unverhältnismäßig hohe Vergütungen an Stromproduzenten abzubauen und beim Ausbau der erneuerbaren Energien stärker auf Kosteneffizienz zu achten. Ziel der Reform ist es, einen weiteren Anstieg der Stromkosten für die Verbraucherinnen und Verbraucher und für die Wirtschaft spürbar zu bremsen.

DIE EEG-REFORM TRÄGT DAZU BEI,

- die Kostenanstieg zu bremsen,
- die Kosten gerechter zu verteilen,
- den Ausbau der Erneuerbaren wirkungsvoll zu steuern.



„Für saubere und bezahlbare Energie macht die SPD weiter Druck. Das braucht die Energiewende!“

Dr. Rainer Krüger

DAS HABEN WIR BEREITS AUF DEN WEG GEBRACHT:

- ✓ Gesetzlicher Mindestlohn von 8,50 €
- ✓ Gute Tariflöhne für mehr Beschäftigte
- ✓ Abschlagsfreie Rente mit 63 nach 45 Beitragsjahren
- ✓ Sichere und bezahlbare Energie
- ✓ Mehr Zeit für Familien
- ✓ Mehr Gleichstellung: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Frauenquote
- ✓ Mietpreisbremse

Der industrielle Kern unserer Wirtschaft ist der Schlüssel für Wohlstand und Arbeitsplätze. Das neue EEG stellt deshalb sicher, dass stromintensive Unternehmen und mit ihnen Arbeitsplätze in Deutschland erhalten bleiben.

Sie sollen auch künftig bei der EEG-Umlage entlastet werden, wenn sie im internationalen Wettbewerb stehen. Die Energiewende ist dann erfolgreich, wenn wir zeigen, dass Industriegesellschaften generell in der Lage sind, Klima-, Umwelt- und Naturschutz mit wirtschaftlichem Wachstum und Beschäftigung zu verbinden.

25 %

Rekord: Im Jahr 2013 stieg der Anteil der erneuerbaren Energien am deutschen Stromverbrauch auf 25,4 Prozent, das sind fast zwei Prozentpunkte mehr als 2012 (23,6 %).

108 Mio

Durch die Nutzung erneuerbarer Energien wurden im Jahr 2013 auf dem Stromsektor rund 108 Millionen Tonnen Treibhausgas-Emissionen eingespart.

65 Länder

Das EEG ist zum Exportschlager geworden: Mindestens 65 Länder weltweit haben mittlerweile Förder-systeme nach dem Vorbild des EEG eingeführt.

FAKTEN ZUM ERNEUERBARE-ENERGIEN-GESETZ (EEG)

- Bei der Wind- und Solarenergie wird jährlich ein Zubau von jeweils 2,5 Gigawatt angestrebt. Das entspricht einer Leistung von fünf Atomkraftwerken und liegt über dem Ausbauniveau der vergangen zehn Jahre (mit Ausnahme 2013)
- Bei der Windenergie auf See sollen 15 Gigawatt bis 2030 installiert werden.
- Bei der Biomasse wird wegen der hohen Kosten ein jährlicher Zubau von circa 100 Megawatt angestrebt.

Entwicklung der Anteile erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch in Deutschland in %



Quelle: AGEE-Stat, Dez. 2013

14 Jahre EEG

Die Energiewende ist der Weg in eine Zukunft ohne Atomenergie und sie macht unser Land unabhängiger von knapper werdenden fossilen Rohstoffen. Inzwischen haben wir rund **300.000 neue Arbeitsplätze** im Bereich erneuerbare Energien geschaffen, und Strom aus erneuerbaren Quellen ist schon heute so kostengünstig wie Strom aus neuen konventionellen Kraftwerken. Daher halten wir an dem Ziel fest, **bis 2025 unseren Strom zu 40 bis 45 Prozent und bis 2035 zu 55 bis 60 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen** beziehen. **Bis 2050** soll der Anteil auf **80 Prozent** weiter wachsen.

DIE SPD REGIERT. DAS LAND KOMMT VORAN.



Die SPD hat immer ein offenes Ohr für Ihre Anregungen und Meinungen. Zögern Sie nicht, auf uns zuzukommen. Wir freuen uns über Ihren Anruf: 030 25991-500, Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 12 – 18.00 Uhr oder Ihre E-Mail: partei.vorstand@spd.de